



Treptow-Köpenick

Eine-Welt-Projekte und Partnerschaften

▮ Global denken • lokal handeln



Liebe Leserinnen und Leser,

diese Broschüre ist etwas Besonderes: Sie zeigt, wie sich unser Bezirk und seine Bürgerinnen und Bürger über Grenzen hinweg für eine bessere und gerechtere Welt engagieren. Für uns ist diese Arbeit seit vielen Jahren von Bedeutung. In der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie, die zur Zeit vom Bezirksamt Treptow-Köpenick erarbeitet wird, sind die Themen der Eine-Welt-Arbeit in mehreren der Nachhaltigkeitsziele enthalten. Umso mehr freue ich mich über diese neu aufgelegte Broschüre und die vielen Projekte, die eine so wertvolle und wichtige Arbeit leisten. Herzlichen Dank!

Oliver Igel
Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick

Inhalt und Anliegen dieser Broschüre

Treptow-Köpenick war der erste Bezirk in Berlin, der 2004 eine Lokale Agenda 21 verabschiedet hat, initiiert durch die Arbeit der Köpenicker Initiativgruppe Eine Welt.

In der Lokalen Agenda 21 ist die Eine-Welt-Arbeit im Leitbild drei fest verankert:

„Der Bezirk Treptow-Köpenick verpflichtet sich, West-Ost und Nord-Süd-Partnerschaften einzugehen, um mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen Entwicklungsprozesse solidarisch zu unterstützen. Der Aufbau dieser Partnerschaften wird als wichtige kommunalpolitische Aufgabe angesehen.“

Heute wissen wir, dass nicht nur andere Länder „Entwicklungsbedarf“ haben, sondern dass wir alle, über Ländergrenzen hinweg, auf Augenhöhe miteinander und voneinander lernen müssen. Dieser globale Austausch wird sich wohl auch in der zukünftigen Kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie für Treptow-Köpenick widerspiegeln. Wir freuen uns sehr, hiermit die dritte Auflage dieser Broschüre herausgeben zu können. Die erste Fassung entstand unter dem Eindruck des ersten Eine-Welt-Fachtages der Kommunalen Ökumene 2011. Heute arbeiten weiterhin viele Menschen in diesem Bezirk daran, diese Partnerschaften möglich zu machen. Sie widmen ihre Freizeit, entwickeln neue Ideen und knüpfen Beziehungen. In unserer aktuellen Bestandsaufnahme finden sich alte Bekannte, aber auch Neulinge wieder. Vielfach hängen Projekte allerdings sehr am Engagement Einzelner und so wird in den Rückmeldungen, die wir mit den Texten zu den einzelnen Projekten erhalten haben, oft der Wunsch nach Mitstreiter*innen geäußert.

Durch Covid-19 wurde unser soziales Zusammenleben weltweit völlig auf den Kopf gestellt. Viele der Projekte und Partnerschaften in Treptow-Köpenick sind davon betroffen: Langfristige Planung ist kaum möglich, häufig ist nicht geklärt, wie weiterhin der Kontakt gehalten werden und wann ein nächstes Treffen stattfinden kann. Alle Projekte sind abhängig von Spenden, aber das Fundraising hat sich verändert, klassische Einnahmequellen sind weggebrochen. Vielleicht bietet aber auch das Umdenken in Bezug auf digitale Kommunikationsmöglichkeiten eine neue Chance für mehr Augenhöhe?

Mit unserer Broschüre wollen wir die Arbeit all jener würdigen, die sich seit Jahren in unserem Bezirk ehrenamtlich für Projekte in der Einen Welt einsetzen – Menschen, die lokal handeln, aber global denken.

Inhaltsverzeichnis

Weltkarte: Eine-Welt-Projekte
und Partnerschaften im Bezirk
Treptow-Köpenick **6**

Städtepartnerschaften

Städtepartnerschaften mit
dem Bezirk Treptow-Köpenick **8**
Albinea · Italien **10**
Cajamarca · Peru **11**
Eskişehir-Tepebaşı · Türkei **12**
Subotica · Serbien **13**
Warszawa-Mokotów · Polen **14**
Olomouc · Tschechische Republik/
Mürzzuschlag · Österreich **15**

Gemeindeprojekte und -partnerschaften

Belarus **16**
Alem · Argentinien **17**
Lalitput · Nepal **18**
Matrossowo · Russland **19**
Sibiu · Rumänien **20**
Chanka · Äthiopien **21**
Uganda **22**
Mediasch · Rumänien **23**
Alagoinhas · Brasilien **24**
Eswatini **25**
Singhbum · Indien **26**

Schulpartnerschaften

Windhoek · Namibia **27**
Cannes · Frankreich **28**
Guayaquil · Ecuador **29**
Bratislava · Slowakei **30**
Malicounda · Senegal **31**
St. Petersburg · Russland **32**
Lyon · Frankreich **33**
Denton · USA **34**

Weitere zivilgesellschaftliche Projekte

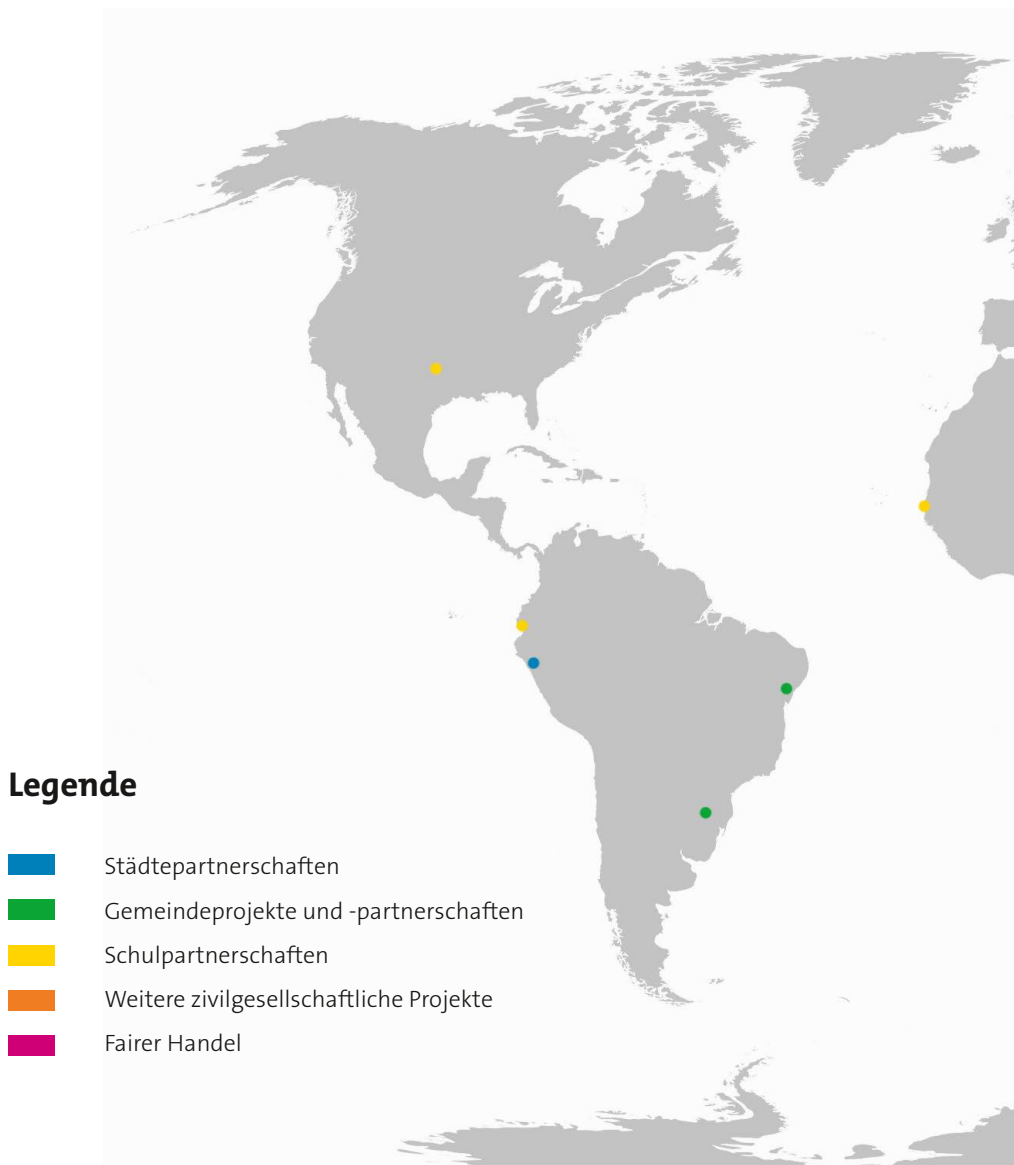
Bangladesch **35**
Oudtshoorn · Südafrika **36**
Myanmar **37**
Maputo · Mosambik **38**

Fairer Handel

Eine-Welt-Laden Altglienicke **39**
Weltladen Baumschulenweg **40**
Weltladen Köpenick **41**
Eine-Welt-Tisch Hofkirche **42**
Weltladen Friedrichshagen ·
Die Zwickmühle **43**

Über die Kommunale Ökumene **44**
Über die Herausgeber*innen **45**

Eine-Welt-Projekte und Partnerschaften



im Bezirk Treptow-Köpenick





Städtepartnerschaften mit

Adressen und Ansprechpartner

Bezirksamt

Treptow-Köpenick von Berlin

Beauftragte für EU und

Städtepartnerschaften Tatiana Calari

Telefon: 030 902 972 440

E-Mail: europa@ba-tk.berlin.de

Webseite: <https://www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick/partnerstaedte/>

Aus besonderen Freundschaften zwischen unserem Bezirk und anderen Städten in Europa und außerhalb Europas sind bis jetzt insgesamt zwölf Städtepartnerschaften entstanden.

Hinter jeder Städtepartnerschaft steht eine gemeinsame Vision, eine zufällige Begegnung, zum Teil eine gemeinsame Geschichte und eine Person oder mehrere engagierte Bürger*innen, die den Kontakt ermöglicht haben, die den Kontakt weiter pflegen oder gepflegt haben.

Die Unterzeichnung einer offiziellen Erklärung ist dann ein zusätzlicher Beitrag zum wechselseitigen Verständnis der Kulturen und ermöglicht den beteiligten Städten, in einen nachhaltigen Informations- und Erfahrungsaustausch zu treten.

Städtepartnerschaften leben von Menschen. Meine Aufgabe als Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften ist es, diese Kontakte zu pflegen, neue Projekte anzuregen, aber vor allem Prozesse zu erleichtern und zu unterstützen sowie die Städtepartnerschaften mit neuem Leben zu füllen - gemeinsam mit den verschiedenen Akteur*innen vor Ort. Jede unserer Städtepartnerschaften hat ihre Besonderheit: Es gibt Kontakte, die bis über den Ozean gehen, wie mit East Norriton Township in den USA, oder auch Cajamarca im Norden von Peru, mit dem Treptow-Köpenick seit 22 Jahren enge Kontakte hat. Einige Städtepartnerschaften sind untrennbar mit der Geschichte Berlins verbunden, wie die mit dem Kölner Innenstadt-Bezirk Deutz, die 1990 entstanden ist.



dem Bezirk Treptow-Köpenick

Eine weitere Partnerschaft ist die mit Albeia (Italien), die auf historische Verbindungen zurückgeht und eng mit der Gedenkveranstaltung in der Villa Rossi verbunden ist. Die Geschichte anderer Städtepartnerschaften, wie zwischen Treptow-Köpenick und Odersheim in Rheinland-Pfalz, geht sogar bereits auf das 18. Jahrhundert zurück. Treptow-Köpenick hat Partnerschaften mit kleinen Städten, von denen niemand hier je zuvor gehört hatte, manchmal aber auch mit Bezirken, die Teil einer großen Stadt oder sogar Hauptstadt sind - wie mit dem Warschauer Bezirk Mokotów in Polen.

Manchmal sind Städtepartnerschaften auch aus langjährigen Beziehungen entstanden, wie im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung „United Games of Nations“ die seit mehreren Jahren in Kooperation mit dem FEZ-Berlin im Bezirk veranstaltet wird und bei der die politischen Vertreter*innen der beteiligten Städte Izola (Slowenien), Olomouc (Tschechien), Mürzzuschlag (Österreich), Vespem (Ungarn), Subotica (Serbien) und unseres Bezirks Treptow-Köpenick sich entschieden haben, diese vertrauensvolle Zusammenarbeit auch offiziell zu besiegeln.

2017 haben wir eine neue Verbindung mit Tepebaşı in der türkischen Stadt Eskişehir in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Kunst geschaffen.

So sind Städtepartnerschaften eine alte und zugleich immer wieder neue Art, Beziehungen zwischen Städten zu fördern und Freundschaften über alle Grenzen und Unterschiede hinweg zu schließen.

Tatiana Calari





Albinea • Italien / Städtepartnerschaft / seit 1997

Seit dem Jahr 1997 verbindet die italienische Stadt Albinea und den Bezirk Treptow-Köpenick eine Städtepartnerschaft, die ihre Wurzeln in Ereignissen während des Zweiten Weltkriegs hatte. 1944 schloss sich der Treptower Hans Schmidt zusammen mit vier anderen deutschen Soldaten in Albinea der italienischen Resistenza an. Fünfzig Jahre danach wurden Hans Schmidt und die anderen vier posthum zu Ehrenbürgern der Gemeinde Albinea erklärt. Die Teilnahme an der jährlichen Gedenkveranstaltung in der Villa Rossi ist Bestandteil unseres offiziellen Besuchs in Albinea und setzt ein wichtiges Zeichen in der Erinnerungskultur. Außerdem gestalten wir gemeinsame Projekte, wie Theaterstücke in Kooperation mit dem Schlossplatztheater oder Auftritte eines Kinderchores mit dem Lied „Bella Ciao“.

Im Laufe der Jahre wurde die Städtepartnerschaft durch eine Vielzahl weiterer Aktivitäten belebt. Dazu gehören die Zusammenarbeit von Künstler*innen mit wechselseitigen Ausstellungen, der Austausch zwischen Sportvereinen und die Teilnahme an Wettbewerben, Jugendbegegnungen und Bürger*innenreisen in die Partnerstadt.

Mitstreiter*innen, die sich für Geschichte, das Land und seine Kultur interessieren, die Projektideen haben und diese zusammen entwickeln wollen, sind immer „benvenuti“ (willkommen).



Cajamarca • Peru / Städtepartnerschaft / seit 1998

Die Städtepartnerschaft zwischen der Provinzverwaltung der Stadt Cajamarca und dem Bezirk Treptow-Köpenick wurde im Rahmen des bezirklichen Prozesses der Agenda 21 1998 offiziell ins Leben gerufen.

Als gemeinsame Schwerpunkte der Arbeit zwischen Cajamarca und Treptow-Köpenick lag und liegt die Stärkung der Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen (wie Kitas, Sekundarschulen und Nichtregierungsorganisationen mit Fokus auf Kinderrechten, Internate und Schulen für Kinder und Jugendliche mit besonderen Fähigkeiten), der öffentlichen Verwaltung, der medizinischen Versorgung, der Arbeit mit und Betreuung von Senior*innen und des Fachaus-tauschs auf diesen Ebenen.

Treptow-Köpenick hat sich Ende 2019 für das Programm „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ beworben. Das Programm richtet sich speziell an Partnerschaften mit Lateinamerika, die bei der Durchführung gemeinsamer Aktivitäten unterstützt werden. Derzeit werden gezielt neue Projekte in beiden Kommunen und mit den zivilgesellschaftlichen Partner*innen im Rahmen der Umsetzung der Agenda 2030 geplant und durchgeführt.

Die AG Städtepartnerschaft möchte dazu beitragen, Peru in unserem Bezirk kreativ zu erleben, globale Herausforderungen lokal, gemeinsam mit unseren Partner*innen in Cajamarca, zu bearbeiten, um die Menschen in Peru und Deutschland einander näher zu bringen, damit wir voneinander lernen. Die AG StäPa freut sich auf neue Mitstreiter*innen, die sich engagieren wollen.

Sie erreichen die AG Städtepartnerschaft Treptow-Köpenick – Cajamarca über:

www.staepa-cajamarca.de

info@staepa-cajamarca.de



Eskişehir-Tepebaşı • Türkei / Städtepartnerschaft / seit 2017

Seit dem Jahr 2010 bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen dem türkischen Bezirk Tepebaşı und Treptow-Köpenick. Seit 2017 sind beide durch eine offizielle kommunale Partnerschaft verbunden, in der Kunst in all ihren Formen das verbindende Element ist.

Regelmäßige gegenseitige Besuche von zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Jugendbegegnung und Stadtentwicklung haben die Kooperation mit Leben gefüllt - dank der Zusammenarbeit zwischen kommunalen Einrichtungen, gesellschaftlichen Organisationen, Vereinen, Verbänden und anderen Institutionen beider Bezirke.

Für die Zusammenarbeit mit der türkischen Partnerstadt setzt sich eine Gruppe von Engagierten im Bezirk ein, die unter anderem jedes Jahr beim Sommerfest Eskişehir-Tepebaşı den Gästen ein buntes Programm vorstellt.

Künstler*innen beider Städte aus den Bereichen Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie setzen diese Zusammenarbeit fort.

Auch das Thema Nachhaltigkeit nimmt immer mehr Raum in der Entwicklung der Städtepartnerschaft ein, sowohl auf der Ebene der Verwaltung als auch auf der Ebene der Zivilgesellschaft.

Wir suchen engagierte Menschen, die uns auf dieser Reise begleiten wollen, die die neue Kooperation im Bezirk mit weiteren Akteur*innen im Bereich Bildung, Wirtschaft und Kultur mitgestalten wollen, um zusammen die Weltoffenheit unseres Bezirks zu stärken.



Subotica · Serbien / Städtepartnerschaft / seit 2002

Bei den „United Games“, einer interkulturellen Jugendbegegnung, die im FEZ stattfindet, nimmt seit Beginn der 1990er Jahre eine kleine Gruppe serbischer Jugendlicher teil. Der Austausch zwischen deutschen, serbischen und Jugendlichen anderer europäischer Länder hat für den Bezirk einen hohen Stellenwert. Seit 2002 besteht nun offiziell eine Partnerschaft zwischen Subotica und unserem Bezirk, die durch eine Vielzahl von Aktivitäten belebt wurde: von der Teilnahme an der Wirtschaftsmesse in Subotica, Studienbesuchen von Fachleuten aus den Bereichen Stadtplanung und Vermessung, der Teilnahme von Winzer*innen aus Subotica beim Köpenicker Wintersommer bis hin zu Theateraufführungen in Adlershof und dem Puppentheater im FEZ-Berlin.

Seit 2017 ist es uns wichtig, auch Nachhaltigkeitsthemen in unsere Städtepartnerschaft einzubringen. Daher haben wir am zweijährigen Programm „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften mit Osteuropa“ teilgenommen. Eine Aktion des von Engagement Global geförderten Projektes war ein Graffiti-Workshop zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen im Mellowpark.

In Zukunft wollen wir vertieft in den Bereichen Tourismus, Architektur, Kunstausstellungen, Austausch zu Creative Industries, Bildung und Expert*innen-Austausch zu den Themen Umweltschutz und erneuerbare Energien zusammenarbeiten. Dazu brauchen wir motivierte Bürger*innen, die sich bei der Gestaltung der Aktivitäten und der Fortsetzung der Kooperation engagieren wollen.



Warszawa-Mokotów • Polen

Städtepartnerschaft / seit 1991

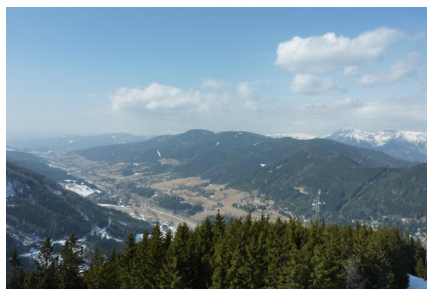
564 Kilometer trennen Treptow-Köpenick und Mokotów, einen Bezirk in Polens Hauptstadt Warschau. Dabei gibt es viele Gemeinsamkeiten zwischen den beiden: Mokotów ist ebenso wie Treptow-Köpenick Teil einer europäischen Hauptstadt, für seine zahlreichen Grünanlagen bekannt und auch hinsichtlich seiner Einwohnerzahl gibt es Ähnlichkeiten.

Das Abkommen über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Berlin und Warschau und ein entsprechendes Rahmenprogramm wurden in Berlin am 12. August 1991 vereinbart.

Beide Städte entwickelten in den vergangenen Jahren einen intensiven Austausch zu Fragen der Stadtentwicklung, der Mobilität, des Stadtmarketings, auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Wissenschaft und besonders im Kulturaustausch.

Deutschland und Polen sind Nachbarländer und beide Länder spielen heutzutage eine große Rolle in der EU, deshalb liegt uns die Wiederbelebung dieser Städtepartnerschaft besonders am Herzen.

Für die Fortführung der Städtepartnerschaft brauchen wir interessierte Menschen im Bezirk, die bei der Gestaltung von Aktivitäten mitmachen möchten. Wir möchten unseren Beitrag zur interkulturellen Verständigung zwischen Pol*innen und Deutschen und einen gegenseitigen Zuwachs an Wissen und Erkenntnis ermöglichen.



Olomouc · Tschechische Republik Mürtzschlag · Österreich / Städtepartnerschaft / seit 2002

Unter dem Schirm der internationalen Jugendbegegnung „United Games of Nations“ im Treptow-Köpenicker FEZ sind die ersten Kontakte mit Olomouc in Tschechien und Mürtzschlag, einer kleinen Stadt in der Steiermark in Österreich entstanden.

Im Januar 2002 entschlossen sich die politischen Vertreter*innen der beteiligten Städte, diese langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch offiziell zu besiegeln.

Für mehrere Jahre haben Delegationen von Jugendlichen aus diesen Städten an der internationalen Jugendbegegnung im FEZ-Berlin teilgenommen, um gemeinsam ihre Gedanken und Ideen zu gesellschaftspolitischen Themen auszutauschen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

In den letzten Jahren sind die Kontakte leider eingeschlafen.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit innerhalb der Städtepartnerschaften zwar eingeschränkt, uns jedoch zugleich gezeigt, wie wichtig Freundschaften sind. Die Fortführung der Zusammenarbeit ist und bleibt uns sehr wichtig. Beide Städte sehen viel Raum für eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich des Kulturaustausches und in der Entwicklung des Tourismus und der Wirtschaft. Wir freuen uns auf neue Anregungen und Ideen, auf motivierte Menschen, die sich an der Wiederbelebung dieser Städtepartnerschaften beteiligen wollen.



Projekt für strahlengeschädigte Kinder • Belarus

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick / seit 1991

Der Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belarussische Kinder ist seit 1991 ehrenamtlich aktiv.

Seit 2002 unterstützen wir Projekte, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Belarus stärken sollen, wie den Aufbau eines Tages-Förder-Zentrums für schwer- und mehrfach behinderte Kinder. Außerdem kooperieren wir bei der zertifizierten Weiterbildung von Fachkräften, bei der Erstellung und Pflege einer russischsprachigen Mediendatenbank, der Gründung von Firmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für erwachsene Menschen mit Behinderungen und der Herausgabe der Fachzeitschrift „Normale Menschen“.

In unserem aktuellen Projekt „Leichte Sprache – Ich verstehe – ich wähle“ werden Personen ausgebildet, die Informationen und Texte zu Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen in Leichte Sprache übersetzen können. Außerdem werden Menschen mit Behinderung zu Text-Prüfer*innen ausgebildet, die übersetzte Texte zielgruppengerecht prüfen können. Ziel ist es, die Leichte Sprache als staatlich anerkannten Standard zu etablieren.

Unsere Projekte erhalten Förderungen durch das BMZ, Brot für die Welt, die Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e. V. und die Robert Bosch Stiftung. Oft sind Eigenmittel zur Projektförderung notwendig, weshalb wir uns sehr über Spenden freuen.

Adressen und Ansprechpersonen

Förderkreis Hilfe für
strahlengeschädigte belarussische
Kinder in der Ev.-Freikirchlichen
Gemeinde Berlin-Köpenick
Bahnhofstraße 9
12555 Berlin

Ansprechpartner: Benjamin Braun

E-Mail: info@belarus-projekt.org

Webseite: www.belarus-projekt.org

Spendenkonto

Empfänger: Ev.-Freikirchliche
Gemeinde Berlin-Köpenick

IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75

BIC: BELADEBE

Das Konto wird ausschließlich für
Projekte des Förderkreises genutzt.



Kinderheim in Alem • Argentinien

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide

Kinder aus zerrütteten Verhältnissen, die sich selbst überlassen sind und meist auf der Straße wohnen, finden in dem von uns unterstützten Kinderheim „Norberto F. Haase“ in Alem (Argentinien) ein neues liebevolles Zuhause. In den Heimfamilien dürfen sie wieder Kinder sein und werden rundum versorgt.

Die Einrichtung ist ein Projekt der ebm international, dem internationalen baptistischen Missionswerk, welches mit seinen Partner*innen vor Ort auf Augenhöhe arbeitet. Das Kinderheim wird von einem kompetenten, interdisziplinären Team begleitet, das sich aus Pädagog*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen, Ernährungsberater*innen und Fachkräften aus der Verwaltung zusammensetzt. So kann den vielen Herausforderungen professionell begegnet werden. Durch dieses Projekt hat sich bereits das Leben von unzähligen Kindern verändert.

Ein Mitglied unserer Gemeinde hat vor einigen Jahren ein Volontariat in diesem Kinderheim gemacht. Seitdem sind wir mit dem Projekt freundschaftlich verbunden und unterstützen es regelmäßig. Unsere Gemeinde hat derzeit 122 Mitglieder und einen großen Freundeskreis. Unser Motto ist: Du bist willkommen!

Adressen und Ansprechpersonen

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
(Baptisten) Berlin-Oberschöneweide
K.d.ö.R.

Deulstraße 16
12459 Berlin

Ansprechpartner:

Pastor Thomas Bliese

Telefon: 030 535 065 9

E-Mail: gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

Webseite: www.kirche-deulstrasse.de

Spendenkonto

Empfänger: EBM MASA

IBAN: DE62 5009 2100 0000 1339 06

BIC: GENODE51BH2

Verwendungszweck:

Projekt-Nr.: 21120

Shanti-Leprahilfe • Nepal

Katholische Kirchengemeinde St. Josef/ Friedrichshagen

Shanti – ein Ort der Lebensfreude und des Leidens in Kathmandu. Ausgestoßene der nepalesischen Gesellschaft finden hier ein Zuhause.

In unterschiedlichen beschützenden Werkstätten werden sie in ihren Begabungen gefördert. Sie malen, nähen, schreineren, weben, stricken und zaubern Neues aus Altem: Flickenteppiche, Möbel aus Paletten, Taschen aus Fahrradschläuchen etc.

Im Pflegeheim betreut Shanti verstoßene Alte, Pflegebedürftige und Kinder mit schwersten Behinderungen. In der Ambulanz und der Zahnarztpraxis versorgt unser medizinisches Team die ca. 1.000 Shanti-Angehörigen und Bedürftige aus der Umgebung – unentgeltlich.

Waisenkinder und verstoßene Mädchen besuchen Shantis Kindergarten und Schule, und die Patient*innen ziehen Biogemüse und -obst für die Großküche.

Seit Corona herrscht in Nepal bitterer Hunger. Deshalb teilt die Shanti-Familie das Essen mit den bedürftigen Nachbar*innen (inzwischen ca. 1.700 täglich) und lässt Obstbäume überall in Nepal pflanzen.

So ist Shanti zum Ort der Hoffnung für die Armen der ganzen Umgebung geworden.

Die Gemeinde St. Josef unterstützt das Projekt schon seit vielen Jahren. Ein- bis zweimal im Jahr werden in unserer Gemeinde Produkte aus den verschiedenen Shanti-Projekten verkauft. Daneben werden regelmäßige Geldspenden an die Organisation weitergeleitet.

Adressen und Ansprechpersonen

Kirchengemeinde St. Josef
Pfarrkirche der Pfarrei
Lindenstraße 43
12555 Berlin-Köpenick

Ansprechpartner:

Diakon Alfons Eising

Webseite des Projekts:

www.shanti-leprahilfe.de

Spendenkonto

IBAN: DE92 3506 0190 0000 9239 23

BIC: GENODED1DKD



Matrossowo • Russland

Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf / seit 2005

Unsere Kirchengemeinde unterhält seit 2005 partner-schaftliche Beziehungen zu einer Gemeinde im Kalinin-grader Gebiet. Matrossowo liegt am Kurischen Haff beiderseits des Flusses Matrosowka in einem Sumpf-gebiet.

Wir unterstützen vorwiegend mit finanziellen Mitteln. Unsere Spenden wurden verwendet, um Bastelmate-rialien und russische Kinderbücher zu kaufen, Aus-stellungsunterlagen für Matrossowo zu entwickeln, die Operation eines Kindes zu finanzieren oder das Gottesdienstzimmer in Matrossowo zu renovieren. Außerdem wurden technische Geräte wie Computer und Fernseher besorgt, damit die Kinder im Kindergarten in Golowkino Kinder- und Lehrfilme schauen können. Außerdem wurde ein öffentlicher Spielplatz, der eben-falls durch Spenden finanziert wurde, von den Dorf-bewohner*innen von Matrossowo gebaut. Das gemein-same Miteinander von Christ*innen und Athe-ist*innen an diesem Ort führte zur Aner-kenkung der Kirchengemeinde im Dorf, ins-besondere durch die staatlichen Stellen. Zu der finanziellen Unterstützung kommen mitunter kleinere Projekte: So gaben sich die Kinder des Gemeindekindergartens „Apfelbäumchen“ in Bohnsdorf und die vom Kindergarten „Teremok“ in Golowkino viel Mühe beim Basteln und schickten sich ihre Bastelarbeiten gegenseitig zu.

Adressen und Ansprechpersonen

Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau

Ansprechpartner*innen:

Pfarrer Ulrich Kastner

Frau Dr. Ursula Steinike

Telefon: 030 676 109 0

Webseite:

www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de

Spendenkonto

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBE

Verwendungszweck:

Bohnsdorf-Grünau





Patenschaft Sibiu • Rumänien

Evangelische Stadtkirchengemeinde Berlin- Köpenick / seit 1990

Seit 1990 besteht eine Patenschaft unserer Gemeinde zur Evangelischen Stadtkirchengemeinde in Sibiu (Hermannstadt) in Rumänien. In Sibiu gibt es eine deutschsprachige Minderheit, die Siebenbürger Sachsen, die einen großen Teil der Gemeinde bildet. Heute wird sie allerdings auch von evangelischen Gemeinde- oder Familienmitgliedern mit rumänisch-orthodoxem Hintergrund besucht sowie von Menschen, die aus weiteren Ländern kommen und ihre Erfahrungen mit Glaube und Kirche einbringen.

Im Verlauf der ersten 25 Jahre unserer Partnerschaft war Unterstützung mittels Transporten von Hilfsgütern Schwerpunkt. Ungefähr fünfzig Fahrten haben wir in dieser Zeit organisiert.

Am Himmelfahrtstag 2015 wurde in Sibiu ein Partnerschaftsvertrag zwischen unseren beiden Gemeinden geschlossen. Seitdem verlagerte sich die Zusammenarbeit auf gegenseitige Besuche sowie die Verabredung und Durchführung paralleler Veranstaltungen wie zum Beispiel Friedensgebete anlässlich des 30. Jahrestags der Wende.

Wir wissen uns durch gemeinsame Schwerpunkte in der Arbeit verbunden. Besonders betrifft das die lokale ökumenische Zusammenarbeit, die Unterstützung von Umweltaktivitäten sowie das besondere Augenmerk auf Bildung.

Adressen und Ansprechpersonen

Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick
Kirchstr. 4

12555 Berlin

Telefon.: 030 6557068

E-Mail:

kirchbuero@stadtkirche-koepenick.de

Spendenkonto

Empfänger: Kirchenkreis Lichtenberg-
Oberspree

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBE

Verwendungszweck:

RT 114 Rumänienhilfe



Partnerschaft Chanka · Äthiopien

Ev. Kirchengemeinden Müggelheim und Schmöckwitz / seit 1994

Seit 1994 verbindet unsere Kirchengemeinden eine Projektpartnerschaft mit der Gemeinde Chanka in Äthiopien. Die Erlöse der sommerlichen Benefizkonzerte in Müggelheim und Schmöckwitz halfen beim Bau einer Schule und eines Kindergartens in Chanka. Im Jahre 2001 wurde aus der Projektpartnerschaft eine Gemeindepertnerschaft. Weitere Kleinprojekte in Chanka sind der Hausbau für besonders arme Menschen, die Behandlung und Anleitung zur Selbsthilfe von Podokoniosekranken (Fußkrankheit) und der Kirchbau.

Mithilfe unseres Bezirksamtes wurde eine Baumpflanzung, der Neubau und der Ausbau einer weiteren Schule und eine dreijährige Berufsausbildung für drei Jugendliche aus Chanka in Addis Abeba unterstützt.

Seit 2003 kommt die Hilfe für von Aids betroffene Familien der ganzen Region Western Wollega zugute. Das sind gegenwärtig 300 Aids-Waisen und von Aids betroffene Eltern. Ehrenamtlich Tätige in den einzelnen Orten dieser Region wählen die Bedürftigsten aus. Seit 2008 werden außerdem etwa 100 Schüler*innen in Chanka mit Geld für Schulmaterial unterstützt, das ihre Eltern nicht aufbringen können.

Projektpartner*innen vor Ort sind die Western Wollega Bethel Synode der Mekane Yesus Kirche, das Schulkomitee bzw. die Kirchengemeinde Chanka. Wir besuchen und helfen uns gegenseitig, beten für- und lernen voneinander.

Adressen und Ansprechpersonen

Ev. Kirchengemeinden Müggelheim und Schmöckwitz

Ansprechpartner:

Siegfried Menthel

Telefon: 030 6758173

E-Mail:

siegfried.menthel@t-online.de

Webseite:

<https://evkirche-schmoeckwitz.de/>

Spendenkonto

Empfänger: Evangelischer Kirchenkreisverband Süd

IBAN:

DE92 1005 0000 4955 1906 30

BIC: BELADEBE

Verwendungszweck:

KG Schmöckwitz / Aids-Waisen-Projekt 3610.02



Child Restoration Outreach · Uganda

Evangelisch-reformierte Schlosskirchengemeinde Berlin

Leben auf der Straße – das bedeutet unter anderem: Hunger, Durst, Gewalt, Kälte, Einsamkeit, fehlende Geborgenheit, kein Schutz, keine Schule, keine medizinische Versorgung.

Child Restoration Outreach (CRO) ist eine lokale, christliche Organisation in Uganda, die Straßenkinder und ihre Familien darin unterstützt, sich wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Seit ihrer Gründung 1992 ist CRO aktiv in den Bereichen Seelsorge, Ernährung, Trinkwasser, medizinische Versorgung, Erholung, Erziehung und Bildung.

CRO setzt dafür an verschiedenen Stellen an: Die Organisation arbeitet mit der Verwandtschaft der Kinder, sie vernetzt sich mit der Bezirksgemeinde und weiteren Institutionen und Organisationen. Mit Radiobeiträgen, Vorträgen und Veranstaltungen setzt sich CRO für die Rechte der Kinder ein und schafft Aufmerksamkeit für deren Situation in der Öffentlichkeit.

Unsere Gemeinde unterstützt CRO seit 2008 finanziell. Unsere Spenden wurden zum Beispiel für die CRO-Klinik eingesetzt, in der Straßenkinder und ihre Familien kostenlos behandelt werden.

Wenn auch Sie spenden möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Adressen und Ansprechpersonen

Evangelisch-reformierte
Schlosskirchengemeinde Berlin
Freiheit 14
12555 Berlin

Telefon: 030 6 55 70 32

Fax: 030 917 08 955

E-Mail: schlosskirche@gmx.de

Webseite:

www.schlosskirche-koepenick.de



Partnerschaft mit Mediasch • Rumänien

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Friedrichshagen / seit 2001

Seit dem Jahr 2001 besteht die Partnerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichshagen mit der Evangelischen Kirchengemeinde A.B. Mediasch in Siebenbürgen, Rumänien. Das Ende der Ceausescu-Diktatur bewirkte eine massive Abwanderung der deutschsprachigen Einwohner, sodass sich das Leben der im Lande Verbleibenden radikal umstellen musste. In dieser Situation hat Frau Oberkirchenrätin i.R. Christa Otto gemeinsam mit ihrem Mann den Grundstein für unsere Gemeindepартnerschaft gelegt. Seit zwanzig Jahren besuchen wir uns gegenseitig, tauschen uns geistlich aus, musizieren gemeinsam. Dabei stellen wir einen Wandel fest: Standen zunächst karitative Aspekte im Vordergrund, schauen die Berliner Partner mittlerweile mit großem Interesse darauf, wie eine kleiner werdende Kirche mit weniger Mitteln ihre Aufgaben weiterhin erfüllen kann – dafür sind unsere Mediascher Freunde ein beeindruckendes Vorbild.

Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 pflanzten der Herrmannstädter Bischof Reinhard Guib und der damalige Ortspfarrer Alexander Höner auf dem Friedrichshagener Friedhof ein Apfelbäumchen. Das wächst und gedeiht, wie unsere Partnerschaft.

Adressen und Ansprechpersonen

Evangelische Kirchengemeinde
Friedrichshagen
Bölschestraße 27 - 30
12587 Berlin

Ansprechpartner: Dr. H. Lehmann

Telefon: 030 6 45 57 30

Fax: 030 64091594

E-Mail:

info@christophorus-kirche.de

Webseite:

<https://www.christophorus-kirche.de>

Spendenkonto:

Empfänger: KVA Süd-Ost

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBE

Verwendungszweck: RT 108,
Mediasch und Name

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihre Adresse an.



Straßenkinder-Projekt in Alagoinhas • Brasilien

Evangelische Stadtmission Friedrichshagen

In der Provinz Bahia im Nordosten Brasiliens, einer der ärmsten Regionen des Landes, kümmern sich einige von Taizé ausgesandte Brüder mit ihren Helfern um die Straßenkinder und die dort lebenden gefährdeten Jugendlichen. Auf einer unserer Familien-Rüstzeiten haben wir in der Gemeinde von dieser Arbeit gehört. Glieder unserer Gemeinde, die auf einem Treffen in Taizé waren, berichteten von ihrer Begegnung mit Bruder Rudolf, seinem liebevollen und lebendigen Erzählen von Alagoinhas und „seinen Kindern“. Seitdem begleitet unsere Gemeinde diese Arbeit, die inzwischen von Bruder Hendrik übernommen wurde.

Regelmäßig erfahren wir per E-Mail Aktuelles aus diesem Projekt, und können so die Sorgen und Freuden mit den Kindern und deren Helfern teilen. Die Brincadeira, „die offene Kindertür“, bietet den Kindern einen geschützten Ort und organisiert Ferienangebote, Unterrichtshilfen und Berufsschulkurse. Darüber hinaus finden sie hier Unterstützung in allen (Über-) Lebensfragen. Mit den Jahren helfen auch diejenigen mit, die einst selbst an diesem Ort Zuflucht gefunden haben, und geben ihre Erfahrungen weiter.

Wann immer möglich, sammeln wir Geld in unserer Gemeinde und helfen so den Brüdern, den Kindern und Jugendlichen zu helfen.

Adressen und Ansprechpersonen

Ev. Stadtmission Friedrichshagen
Gemeindeleitung

E-Mail:

gemeinde-friedrichshagen@berliner-
Stadtmission.de

Webseite:

www.berliner-stadtmission.de

Spendenkonto:

Empfänger: Misereor

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: W30626

Zukunft teilen



Kirchenkreis-Partnerschaft • Eswatini

Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

Die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Swasiland, der zur Ostdiözese der Lutherischen Kirchen im Südlichen Afrika gehört, reicht bis in die 1980er Jahre zurück. Der Staat Eswatini hat schon bessere Zeiten erlebt: Die diktatorische Art, in der der dortige König das Land regiert, hat zur Verarmung weiter Teile der Bevölkerung beigetragen.

Der Evangelische Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree pflegt im Rahmen der Partnerschaft einen regelmäßigen Austausch mit seinen dortigen Glaubensgeschwistern. Dazu gehören auch wechselseitige Besuche (Bild links mit Superintendent Mpendulo Mdziniso).

Durch diese Besuche sind wir unter anderem darauf aufmerksam geworden, dass besonders Mädchen von sexueller Gewalt betroffen sind. Weite Wege zur Schule, aber auch die Unterbringung von Mädchen vom Lande in Gastfamilien in der Stadt begünstigen derartige Übergriffe. Vor diesem Hintergrund konnte 2018 ein gemeinsames Projekt abgeschlossen werden: der Bau eines evangelischen Mädchenwohnheims in Mbekelweni, rund 50 Kilometer südöstlich von der Hauptstadt Mbabane entfernt. Gemeinsam mit unseren Freund*innen vor Ort gelang es, dem Gebäude einen repräsentativen Außenanstrich zu verleihen (Bild rechts). Ein Kraftakt für eine bessere Zukunft: Der Kirchenkreis Swasiland benötigt dringend die Einnahmen aus der Vermietung.

Adressen und Ansprechpersonen

Ev. Kirchenkreis
Lichtenberg-Oberspree
Schottstr. 6
10365 Berlin

Ansprechpartner:

Superintendent Hans-Georg Furian

Telefon: 030 57 79 86 20

E-Mail: suptur@kkllos.de

Webseite: www.kkllos.de/index.php/partnerschaften.html

Spendenkonto:

Empfänger: Ev. Kirchenkreis
Lichtenberg-Oberspree

IBAN: DE26 5206 0410 0003 9015 56

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

Swasiland-Frauenprojekt



Kirchenkreis-Partnerschaft Singhbum · Indien

Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

Der Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree pflegt seit vielen Jahren eine Partnerschaft zum indischen Kirchenkreis Singhbum der Ev.-Lutherischen Gossner Kirche. Die Mitglieder dieser Kirche gehören der indigenen Bevölkerung Indiens, den Adivasi („erste Bewohner“) an. Als Indigene und als Christen sind sie Teil einer Minderheit, die zunehmend in ihren Rechten bedroht ist. Die dortigen Gemeinden vermitteln Kraft durch den Glauben und setzen sich für eine Verbesserung der Bildung ein, da die Siedlungsgebiete der Adivasi strukturell vernachlässigt werden.

Jährlich finden wechselseitig Begegnungsreisen statt. Vor Kurzem wurde nach dem Vorbild des Martha-Kindergartens in der Stadt Ranchi ein weiterer Gemeindegartens in Chaibasa eröffnet. Dort können die Kleinsten auf spielerische und gewaltfreie Weise lernen. Zwei Drittel der Plätze sind Kindern aus einkommensschwachen Familien vorbehalten. Der Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree hat die Gemeinde dabei finanziell und pädagogisch unterstützt. 2021 wird eine Mitarbeiterin über das Freiwilligenprogramm „weltwärts“ ein einjähriges Praktikum an einer Evangelischen Kita im Kirchenkreis absolvieren. Wir freuen uns über Interesse an der Begegnung mit unseren indischen Partnern oder an den Kita-Projekten.

Adressen und Ansprechpersonen

Ev. Kirchenkreis
Lichtenberg-Oberspree

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara

E-Mail:

pfarramt@ekg-mueggelheim.de

Webseite: www.kklios.de/index.php/partnerschaften.html

Spendenkonto

Empfänger: Ev. Kirchenkreis
Lichtenberg-Oberspree

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE26 5206 0410 0003 9015 56

Verwendungszweck:

Partnerschaft Indien



Schulpartnerschaft Windhoek • Namibia

Freie Waldorfschule Berlin-Südost / seit 2010

Seit 2010 besteht im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Windhoek eine Schulpartnerschaft zwischen unserer Schule und der Waldorf School Windhoek. Es fanden Besuche von Lehrer*innen und Schüler*innen der Berliner Schule in Windhoek statt – beispielsweise arbeiteten 2011 Schüler*innen der 11. Klassen beider Schulen in Windhoek an einem Projekt zum Erosionsschutz und an Bauprojekten der Windhoeker Schule. Die Waldorf School Windhoek kam zweimal, 2013 und 2019, mit ihrem Musikprojekt „Hit the beat“ nach Berlin, wo es 2019 einen gemeinsamen Musikworkshop der Oberstufenschüler*innen beider Schulen gab, der in eine Aufführung an unserer Schule und im Tempodrom mündete. Auch auf persönlicher Ebene findet ein Austausch statt: Es gibt Klassenpartnerschaften und einen brieflichen Austausch zwischen den Unter- und Mittelstufenschüler*innen. Eine große Spendenaktion an unserer Schule half den Schüler*innen in Windhoek, da dort viele Menschen durch die Coronakrise ihre Arbeit verloren haben und Eltern das notwendige Schulgeld nicht mehr aufbringen konnten. Zu unseren Schulfesten gibt es immer auch einen Namibia-Stand, an dem man sich nicht nur über das Land, die Schule und die gemeinsamen Aktionen informieren, sondern auch traditionelle Handarbeiten oder typisch namibisches Essen erwerben kann.

Adressen und Ansprechpersonen

Freie Waldorfschule Berlin-Südost
Bruno-Bürger-Weg 9
12439 Berlin

Telefon: 030 677 980 10

Fax: 030 677 980 11

E-Mail: post@waldorfsuedost.de



Schulaustausch Cannes • Frankreich

Evangelische Schule Köpenick / seit 2007

Die Begegnung und der Austausch unserer Schüler*innen mit anderen Menschen sind uns an der Evangelischen Schule Köpenick sehr wichtig: Immer wieder zeigt sich, wie bedeutsam es ist, offen für Neues und Anderes zu sein, auch um sich selbst besser zu verstehen. Schule soll unserer Meinung nach junge Menschen bei dem Prozess begleiten und unterstützen nicht nur Wissen zu erwerben, sondern sich auch immer wieder zu fragen „Wer bin ich“ und „Wie kann ich mit den Anderen in dieser Welt verantwortungsvoll zusammen leben“. Gefördert wird dies z.B. durch unseren Schüleraustausch mit dem Gymnasium Stanislas in Cannes, Frankreich, das seit 2007 unsere Austauschschule an der Côte d'Azur ist. Jedes Jahr besuchen uns meist im Dezember Schüler*innen von dort, im Frühjahr findet dann unser Gegenbesuch statt. Die Jugendlichen lernen einander zunächst im Vorfeld über selbst geschriebene Steckbriefe kennen und sind vor der ersten Begegnung oft schon über die Sozialen Medien fleißig im Kontakt miteinander. Trotzdem ist das erste Zusammentreffen mit der Gastfamilie im realen Leben dann immer wieder sehr aufregend: Die sprachlichen Barrieren müssen überwunden werden, der fremde Alltag bewältigt. Vielen macht dieses Kennenlernen großen Spaß und sie begegnen dem Neuen mit bemerkenswerter Aufgeschlossenheit. Nicht nur Eltern, auch Lehrer*innen sind während und nach dieser Zeit begeistert davon, wie sich die Kinder entwickeln und verändern: Sprachkenntnisse und Selbständigkeit nehmen schnell zu. Der Alltag in einer französischen Familie weicht oft sehr von der Erfahrungswelt unserer Schüler*innen ab und ist so spannend und bereichernd.



Schulaustausch Guayaquil • Ecuador

Evangelische Schule Köpenick / seit 2007

Adressen und Ansprechpersonen

Ev. Schule Köpenick Gymnasium
Grüne Trift 169
12557 Berlin

Ansprechpartner*innen:

Kerstin Schwitters
Herr Tiedje

Telefon: 030 325 324 01

Fax: 030 325 324 02

E-Mail: mail@ev-schule-koepenick.de

Spendenkonto

IBAN: DE24 3506 0190 1567 1400 12

BIC: GENODED1DKD

Seit 2007 beteiligt sich unsere Schule jedes Jahr mit mehreren Schüler*innen am Austausch von vier Berliner Schulen mit der Deutschen Schule „Alexander von Humboldt“ in Guayaquil/Ecuador. Immer im Februar/März nehmen unsere Schüler*innen die ecuadorianischen Gäste für vier Wochen in Berlin auf. Neben verschiedenen Sportaktivitäten, wie gemeinsames Fußballspielen oder Eislaufen, gibt es vielfältige Aktionen in den Familien. Daraus entstanden viele persönliche Freundschaften, die durch regelmäßige gegenseitige Besuche oder Praktikumsaufenthalte der Ecuadorianer*innen in Betrieben hier in Berlin gefestigt werden. Am Ende des Schuljahres fliegen unsere Schüler*innen zu einem vierwöchigen Aufenthalt nach Südamerika. Wie in Berlin die Ecuadorianer*innen, nehmen unsere Schüler*innen in Guayaquil am Unterricht ihrer Gastgeber*innen teil und vertiefen so ihre Kenntnisse der spanischen Sprache. Sie erhalten einen Einblick in das Leben der Gastfamilien, in die Natur und Kultur des südamerikanischen Landes. Dieser gemeinsame Austausch soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.



Schulaustausch Bratislava • Slowakei

Evangelische Schule Köpenick / seit 2019

Im Jahre 2019 hatte eine zehnköpfige Schüler*innen-delegation erstmals die Gelegenheit, unsere neue Partnerschule in Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, zu besuchen. Die Begegnung mit der C.S. Lewis Bilingual High School entstand auf Anregung des Schriftstellers Bernhard Schlink und wurde ermöglicht durch finanzielle Unterstützung der Dr. Meyer-Struckmann-Stiftung. Die Partnerschule ist ein zweisprachiges Gymnasium, in dem der Unterricht zum Teil auf Englisch, zum Teil auf Slowakisch erteilt wird. Das zunächst auf drei Jahre angelegte Austauschprojekt hat zum Ziel, Jugendliche aus Bratislava und Berlin miteinander in Kontakt zu bringen, um die interkulturelle Kompetenz zu stärken, aber auch, um die Geschichte der beiden Länder gegenseitig besser verstehbar zu machen. Der Antrittsbesuch der Köpenicker Schüler*innengruppe erfolgte im Oktober 2019 und dauerte sechs Tage. Auf dem Programm standen gemeinsame Aktivitäten mit den slowakischen Schüler*innen, zum Beispiel eine Stadtbesichtigung, ein Schultag und ein Opernbesuch. Daneben reiste die deutsche Gruppe in das nahegelegene Wien und erkundete die landschaftlich reizvolle Umgebung Bratislavas. Als nächstes ist ein Gegenbesuch der Slowak*innen in Berlin geplant, bevor ein gemeinsamer Gedenkstättenbesuch in Polen stattfinden soll.

Adressen und Ansprechpersonen

Ev. Schule Köpenick Gymnasium
Grüne Trift 169
12557 Berlin

Ansprechpartner: Herr Tiedje

Telefon: 030 325 324 01

Fax: 030 325 324 02

E-Mail: mail@ev-schule-koeppenick.de

Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE24 3506 0190 1567 1400 12

BIC: GENODED1DKD



Schulpartnerschaft Malicounda • Senegal

Schule an der Wuhlheide / seit 2018

Die Schule Case de Keur Thomas existiert seit zwei Jahren. Schulleiterin ist Ute Moritz, die vor drei Jahren die Initiative ergriff, diese Schule bauen zu lassen. Es ist eine Vorschule, in der Kinder zwischen drei und sechs Jahren in drei Klassen à 20 Schüler*innen gezielt auf den Eintritt in die Grundschule vorbereitet werden. Neben Frau Moritz arbeiteten eine staatliche Lehrerin, eine Assistentin und im letzten Jahr noch eine Praktikantin dort. Nach dem Lockdown soll die Schule im November nach der Regenzeit wieder geöffnet werden. In der Zwischenzeit wurden die Schüler*innen mit Wochenplänen versorgt, denn sie sind sehr wissbegierig.

Das Unterrichtsmaterial stellt Frau Moritz teilweise selbst her. Dafür verwendet sie oft Abfallprodukte.

Eine Kollegin unserer Schule hat mit ihren Klassen in den letzten zwei Jahren mit den Kindern und Eltern ebenfalls Unterrichtsmaterial hergestellt, zum Beispiel Holzwürfel. Die Eltern haben außerdem Schreibmaterial, Radierer, Hefte und weitere Spenden gesammelt, die Frau Moritz im Sommer 2019 mitgenommen hat.

Interessierte Menschen können gerne spenden. Sie unterstützen damit die tägliche Milchversorgung, den regelmäßigen Besuch des Zahnarztes in der Schule und das Anlegen und Pflegen des Schulgartens sowie das neueste Projekt, einen Erweiterungsbau.

Adressen und Ansprechpersonen

Schule an der Wuhlheide

Kottmeierstraße 2-4

12459 Berlin

Ansprechpartnerin: Silke Artner

Webseite: <https://www.grundschule-an-der-wuhlheide.de/>

Spendenkonto

Empfänger: Freunde der Schule Case

de Keur Thomas Malicounda im
Senegal

Vereinsvorsitzende: Silke Artner

IBAN: DE07 1005 0000 0190 8381 16

BIC: BELADEBE

Schulpartnerschaft St. Petersburg • Russland

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium / seit 1992

Schon seit 1992 organisiert unsere Schule im Frühjahr einen jährlichen Schüler*innenaustausch mit der Petersburger Goethe-Mittelschule Nr. 515, an dem Schüler*innen ab Klasse 9 teilnehmen können.

Im September kommen dann die russischen Schüler*innen zu uns nach Berlin.

Da aus finanziellen Gründen oder wegen fehlender Sprachkenntnisse sicherlich nicht alle, die an diesem Austausch gern teilnehmen möchten, die Möglichkeit dazu haben, erstellen die Schüler*innen Erlebnisberichte, die Sie auf unserer Homepage einsehen können.

Adressen und Ansprechpersonen

Alexander-von-Humboldt-
Gymnasium
Oberspreestraße 173-181
12555 Berlin

Telefon: 030 651 97 88

E-Mail: sekretariat@avh-schule.de



Schulpartnerschaft Lyon • Frankreich

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium / seit 2012

Seit 2012 gibt es einen Schüler*innenaustausch mit dem Lycée Immaculée Conception in Lyon. Jeweils im März reisen 15 bis 20 Schüler*innen des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums nach Lyon, um in einer Familie den Alltag gleichaltriger Mädchen und Jungen kennenzulernen. Sie besuchen dort an ein oder zwei Tagen den Unterricht und erkunden die Sehenswürdigkeiten der Stadt Lyon. Im Mai beziehungsweise Juni findet der Gegenbesuch in Berlin statt. Die französischen Gäste haben ein touristisches Programm neben den Aktivitäten in den Gastfamilien und besuchen auch den Unterricht in unserer Schule.

Adressen und Ansprechpersonen

Alexander-von-Humboldt-
Gymnasium
Oberspreestraße 173-181
12555 Berlin

Telefon: 030 651 97 88

E-Mail: sekretariat@avh-schule.de





Schulaustausch Denton • USA

Alexander-von-Humboldt Gymnasium / seit 2000

Unser Schüler*innenaustausch erfolgt im Rahmen von GAPP, einem deutsch-amerikanischen Austauschprogramm. Wir haben aus dem Kurzzeit-Programm die Möglichkeit des einjährigen Schulbesuchs an der Partnerschule entwickelt. Im letzten Schuljahr besuchten zwei Schülerinnen unseres Gymnasiums die amerikanische Partnerschule. Zwei ehemalige Teilnehmerinnen leben mittlerweile mit ihren Familien in den USA, eine hat in diesem Jahr dort promoviert.

Das Austauschprogramm begann mit einem Besuch unserer Schüler*innen im Jahr 2000. Seither finden die gegenseitigen Besuche im jährlichen Wechsel statt, seit 2006 mit der damals neu erbauten Guyer High School. Die Schüler*innen besuchen an der jeweiligen Partnerschule für drei Wochen den Unterricht, leben in Gastfamilien und absolvieren ein umfangreiches und spannendes Besuchs- und Besichtigungsprogramm.

Das 20-jährige Jubiläum dieser erfolgreichen Zusammenarbeit hätten wir gerne gemeinsam gefeiert, was jedoch wegen der Covid-19-Pandemie verschoben werden musste. Unsere Schüler*innen, die jetzt im Oktober 2020 nach Texas reisen wollte, sind sehr traurig, dass sie nicht fliegen durften, aber wir sind zuversichtlich, den Austausch so bald wie möglich fortsetzen zu können.

Adressen und Ansprechpersonen

Ansprechpartnerin:

Susanne Weiland
Alexander-von-Humboldt
Gymnasium
Oberspreestraße 173-181
12555 Berlin

Telefon: 030 651 97 88

E-Mail: sekretariat@avh-schule.de



Bangladesch / Schools in Ambikapur e. V. / seit 2011

Für die arme Bevölkerungsschicht in Bangladesch ist das Erlernen von Lesen und Schreiben enorm wichtig, um ihre Rechte und Bedürfnisse artikulieren und durchsetzen zu können. Deshalb hat es sich Schools In Ambikapur e. V. zur Aufgabe gemacht, Kindern aus armen Familien den Schulbesuch zu ermöglichen. Die Eltern dieser Kinder – in der Regel Analphabeten – haben keinerlei finanzielle Mittel, um die notwendigen Schulmaterialien zu kaufen und sind auch nicht in der Lage, den Kindern beim Erlernen des Schreibens und Lesens zu helfen.

Ohne Ausbildung haben die Kinder praktisch keine Möglichkeit, ihren von Hunger und Armut geprägten Lebensverhältnissen zu entkommen. Deshalb finanziert der Verein Schulmaterialien, Schuluniformen und Förderunterricht. Zusätzlich ermöglicht Schools In Ambikapur e. V. Musik- und Tanzunterricht für Kinder sowie Nähkurse für junge Frauen, um ihnen eine zukünftige Einkommensperspektive zu ermöglichen.

Helfen Sie gern mit, durch eine Spende oder eine Patenschaft, den Kindern in Ambikapur die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben zu geben.

Adressen und Ansprechpersonen

Ansprechpartner:

Hans Zosch
Wagendorf Lohmühle
Lohmühlenstraße 17
12 435 Berlin

E-Mail: zosch.hans@web.de

Mobil: 0177 288 823 0

Webseite: schools-in-bd.com

Spendenkonto

Empfänger: Schools In Ambikapur e.V.

GLS Bank

IBAN: DE33 4306 0967 1170 6455 00

BIC: GENODEM1GLS



Oudtshoorn • Südafrika / 1. FC Union Berlin e. V. / seit 2010

Dario Urbanski, treuer Fan des 1. FC Union Berlin, lebt seit 1995 mit seiner Frau Carmen auf einer Straußenfarm mit Gästehaus in der Nähe von Oudtshoorn in Südafrika. Mithilfe ihrer Kontakte zu Freund*innen und Gästen engagieren sie sich für Bildung, Kultur und Sport vor Ort.

Nach der Fußball-WM 2010 hatte Dario Urbanski die Idee, ein Union-Stadion in seiner neuen Heimat aufzubauen. Mit Spendengeldern und viel ehrenamtlicher Hilfe wurde der einzige Rasenplatz weit und breit gebaut. Dazu kamen eine Tribüne, Umkleidekabinen, eine Flutlichtanlage, Sanitäranlagen, ein Freilichtkino, ein Cateringhaus und die nötigen Werkzeuge und Maschinen für die Platzpflege. So entstand mit Hilfe des 1. FC Union Berlin, seines Wirtschaftsrats und vor allem der Fanclubs „Alt-Unioner“ und „Eiserner Virus“ sowie „Ecke Nord“ die „Alte Försterei 2“. Dort trainiert Dario Urbanski zwei Kinder- und Jugendmannschaften. 2015 war die D-Jugend vom 1. Union Berlin zum Trainingslager in Südafrika zu Gast.

Das nächste Projekt ist der Bau einer Bühne, damit auch kulturelle Veranstaltungen in dem kleinen Ort stattfinden können.

Adressen und Ansprechpersonen

Ansprechpartner in Deutschland:

Roberto Opitz

E-Mail: robertoopitz@gmx.de

Ansprechpartner*innen in Südafrika:

Carmen und Dario Urbanski

PO Box 1182

Oudtshoorn

6620

Südafrika

E-Mail: riodario1@gmail.com

Webseite: <https://1fcunion-lategansvlei.weebly.com/news-2020.html>

Spendenkonto

Empfänger: Eiserner V.I.R.U.S. e.V.

IBAN: DE22 1009 0000 20009780 11

BIC: BEVODE33

Verwendungszweck:

DK-AF2 und Name



Myanmar / Myanmar Initiative e. V. / seit 2011

Die Myanmar Initiative e. V. wurde 2011 in Köpenick gegründet mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen Menschen in Myanmar (früher Birma) und in Deutschland zu fördern und das durch konkrete Projekte auch zu praktizieren. Der Verein mit Sitz in Berlin arbeitet über-regional auf drei Gebieten, einem Dorfentwicklungsprojekt im Chin Staat, der Förderung von Beratungsausbildung und einer Partnerschaft mit Theologischen Ausbildungsstätten.

Das Projekt in der Thangkaai Region im Chin Staat ist in einer abgelegenen Gegend und war unter der Militär-regierung total von der Außenwelt abgeschottet. So wurden zunächst die wichtigsten Grundbedürfnisse wie Wasser, Gesundheit und Bildung mit einer Gesundheitsstation, Wasserleitungen, Kitas und Alphabetisierungskursen für Frauen unterstützt. Die kleine Thomas Clinic hat sich dabei in der Coronapandemie als sehr hilfreich erwiesen.

Die Initiative finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Zuwendungen von Kirchengemeinden. In Trep-tow-Köpenick und der Nachbarschaft sind es vor allem die Evangelischen Gemeinden in Friedrichshagen, in Treptow und Kaulsdorf. Auch Sie können die Initiative durch Spenden, durch Verbreiten von Informationen und durch Benefizveranstaltungen unterstützen.

Adressen und Ansprechpersonen

Myanmar Initiative Berlin e. V.,
c/o Dr. Ursula Hecker, Vorsitzende
Graf-Stauffenbergstr. 24
76189 Karlsruhe

Ansprechpartnerin: Dr. Ursula Hecker

Telefon: 0721 49910658

E-Mail: Ursula.Hecker@web.de

Webseite:

www.myanmar-Initiative.de

Spendenkonto

Empfänger: Myanmar Initiative e.V.

IBAN: DE92 5206 0410 0003 9017 26

BIC: GENODEF1EK1

Sie bekommen umgehend eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Bitte Anschrift angeben!



Maputo • Mosambik / Förderverein Kinderzentrum „Quelle des Lebens“, Mosambik e. V. / seit 2001

Seit 2001 wird durch vierwöchige workcamps gemeinsam mit den mosambikanischen Mitarbeitern auf einem vier Hektar großen Gelände, 30 Kilometer von Maputo entfernt, ein Zentrum für Aids- und Sozialwaisen errichtet. Circa 150 Kinder werden inzwischen betreut.

Die deutschen Teilnehmer haben die Möglichkeit sinnvolle Arbeit und Erholung am Strand des Indischen Ozeans und den bunten Märkten zu verbinden.

Dabei sind viele Gebäude entstanden: Wohnhäuser, ein Büro- und Lagergebäude, eine Mensa, ein Pavillon, ein Haus mit Gruppenräumen, ein Internetstudio. Das zuletzt fertiggestellte Gebäude ist die weiterführende Schule für unsere älteren Kinder und für Jugendliche aus dem Dorf. Bisher mussten sie täglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln, überfüllten Pick-ups, zur Schule fahren. Das war teuer, zeitaufwendig und anstrengend. Nur sehr wenige Familien des Dorfes konnten sich das Fahrgeld zuzüglich zum Schulgeld leisten. Jetzt haben viel mehr Jugendliche die Möglichkeit die Sekundarschule zu besuchen.

Engagierte Interessenten können sich gerne am weiteren Aufbau bei einem Workcamp beteiligen. Unsere Projektleiterin Jutta Pfistner freut sich außerdem über Einladungen zu einem Filmvortrag.

Adressen und Ansprechpersonen

Förderverein Kinderzentrum
„Quelle des Lebens“, Mosambik e. V.

Ansprechpartnerin: Jutta Pfistner

Telefon: 0176 40562138

E-Mail: J.Pfistner@jpberlin.de

Webseite: www.mosambikprojekt.de

Spendenkonto

Empfänger: Förderverein
Kinderzentrum

„Quelle des Lebens“,
Mosambik e. V.

IBAN: DE19 1005 0000 0190 3950 95

BIC: BELADEBE



Eine-Welt-Laden Altglienicke / seit 1998

Mitte der 1990er Jahre begann der Verkauf fair gehandelter Produkte in Altglienicke nach Gottesdiensten und bei besonderen Gemeindeveranstaltungen. Seit dem 25. Juli 1998 haben wir regelmäßig an den Donnerstagen in der evangelischen Pfarrkirche Altglienicke in der Semmelweisstraße geöffnet.

Ehemals auch mit Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Ziele des Fairen Handels aktiv, haben wir uns in den letzten Jahren auf den Verkauf von fair gehandelten Produkten im Laden in Altglienicke und bei besonderen Anlässen auch in Nachbargemeinden beschränkt. Die Weltladengruppe ist weiterhin Mitglied von attac.

Da wir für unseren Laden keine Miete zahlen müssen, können wir Projekte in Ländern des globalen Südens unterstützen, die die Selbstständigkeit von Kleinbauern und -bäuerinnen und die Menschenwürde von Frauen zum Ziel haben. So überweisen wir regelmäßig Spenden, zum Beispiel an den Weltfriedensdienst und an Projekte der Gossner Mission in Sambia.

Der Weltladen – und damit auch die Kirche – ist an jedem Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Adressen und Ansprechpersonen

Pfarrkirche

Semmelweisstraße 2-6
12524 Berlin-Altglienicke

Ansprechpartnerin: Frau Schuster

Telefon: 030 673 598 1

E-Mail: karenundklaus@t-online.de

Öffnungszeiten

Donnerstag 15 bis 18 Uhr



Weltladen Baumschulenweg / seit 2001

Der Weltladen Baumschulenweg entstand in den 1990er Jahren und befand sich ursprünglich in der Fennstraße in Schöneweide. An seinem heutigen Standort, im evangelischen Gemeindehaus rechts neben der Kirche zum Vaterhaus in Baumschulenweg, gibt es ihn seit 2001. Er ist kein Ladengeschäft, sondern ein kleiner Raum, in dem wir ein zwar kleines, aber feines Sortiment an Lebens- und Genussmitteln sowie kunsthandwerkliche Produkte anbieten. Auch auf individuelle Kundenwünsche gehen wir gern ein.

Wir – das sind zur Zeit etwa zehn ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die sich den Ladendienst teilen und sich etwa einmal monatlich zu einer Besprechung zusammenfinden. Da sich der*die eine oder andere Mitarbeiter*in aus Belastungs-, Alters- oder Krankheitsgründen etwas aus dem Ladendienst zurückziehen muss, suchen wir weitere interessierte Mitstreiter*innen. Bei Interesse melden Sie sich bitte während der Ladenöffnungszeiten telefonisch oder Sie kommen am besten selbst vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Adressen und Ansprechpersonen

Baumschulenstraße 82-83
12437 Berlin

Telefon: 030 53 01 47 30

Öffnungszeiten

Montag 10 bis 13 Uhr

Dienstag 15 bis 18 Uhr

Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Freitag 10 bis 13 Uhr



Weltladen Köpenick / seit 1993

Gegründet wurde der Weltladen Köpenick 1993. Seit dem Umzug 2014 in die Bahnhofstraße 9 in Köpenick arbeiten wir nun in einem Team von 18 Ehrenamtlichen zusammen. Außerhalb unseres Ladens trifft man uns zum Beispiel beim Fest der Demokratie, bei Sommerfesten in interkulturellen Gärten, in Altenheimen, beim Freiwilligentag der Sternenfischer oder auf dem Weihnachtsmarkt auf der Schlossinsel in Köpenick. Wir unterstützen unter anderem die Kampagne Make Chocolate Fair und beteiligen uns an der jährlichen Fairen Woche. Es liegt an uns als Endverbraucher*innen, ob wir auf dem Rücken der Produzent*innen billig einkaufen oder ob wir, soweit es uns möglich ist, verantwortlich einkaufen und den fairen Handel fördern.

Unser Sortiment ist vielfältig: Es gibt Kaffee und Tee, Honig, Wein, Schokolade und andere Lebensmittel sowie Schmuck, Geschenkartikel, Körbe, Schals und Klangschaalen. Gerne stellen wir Ihnen auch Präsentkörbe zusammen oder nehmen größere Bestellungen für Sie auf.

Wen das Thema Fairer Handel interessiert, findet dazu Informationsmaterialien bei uns. Wir bieten zudem Bildungsarbeit rund um den Fairen Handel an und für Schüler*innen gibt es die Möglichkeit, Praktika bei uns zu absolvieren. Sprechen Sie uns gerne an!

Adressen und Ansprechpersonen

Bahnhofstraße 9
12555 Berlin

Telefon 0176 72465472

E-Mail: weltladen@stadtkirche-koepenick.de

Webseite: www.weltladen.chayns.net

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr



Eine-Welt-Tisch Hofkirche

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick

Produkte aus Fairem Handel kann man in Deutschland seit über 40 Jahren kaufen. In der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde geht die Initiative für den regelmäßigen Verkauf von Produkten aus der Einen Welt seit Anfang der 1990er Jahre auf einige engagierte Personen der Gemeinde-Jugend zurück.

Am Eine-Welt-Tisch verkaufen wir heute fair gehandelte Lebensmittel wie Kaffee, Tee und Honig, genauso wie feine Schokoladen und Confiserie-Produkte, Chutneys, Bulgur, Brotaufstriche und vieles mehr. Zudem bestellen wir Haushalts- und Kunstgewerbeartikel. Dabei haben wir ausschließlich Produkte der drei Anbieter Gepa, El Puente und WeltPartner im Angebot. Diese drei Anbieter halten sich unter anderem an folgende Leitsätze:

- Die Preise für die Produkte ermöglichen menschenwürdige Lebensbedingungen der Produzenten und liegen häufig erheblich über den Weltmarktpreisen.
- Langfristige Handelsverträge und planbare Erlöse geben den Produzenten Entwicklungssicherheit und stärken lokale Entwicklungspotentiale.
- Die Produkte werden direkt importiert, es gibt keine Zwischenhändler.

Wir verkaufen immer sonntags nach Beendigung des Gottesdienstes der EFG im amadeus und freuen uns auf Ihren Besuch!

Adressen und Ansprechpersonen

Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Köpenick
Bahnhofstraße 9
12555 Berlin

Öffnungszeiten

Sonntag nach dem Gottesdienst



Weltladen Friedrichshagen - Die Zwickmühle

seit 1993

Was wollen wir? Einen Beitrag leisten zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in dieser Welt. Ökologische und nachhaltige Akzente gegen naturzerstörende, kurzsichtige Produktionsmethoden setzen. Einen gerechten Handel, mit gleichberechtigten Partner*innen, gegen ausbeuterischen, menschenverachtenden Handel setzen.

Die „Zwickmühle“ besteht seit 1997. Wir sind eine Gruppe von ehrenamtlich arbeitenden Menschen, die ein Stück Verantwortung für diese Welt tragen wollen.

Das Sortiment haben wir seit unserer Gründung immer wieder dem veränderten Ladenumfeld angepasst. Heute können wir Ihnen folgendes anbieten: Unser Schwerpunkt liegt von Anfang an bei Handwerksprodukten und Lebensmitteln aus Fairem Handel. Diese beziehen wir von verschiedenen Fairhandels-Importeuren. Als Sortimentsergänzung führen wir Lebensmittel aus dem Naturkostbereich, Honig eines Imkers aus Köpenick, Keramik aus den Stephanus-Werkstätten Berlin gGmbH (eine diakonische Einrichtung der sozialen und beruflichen Eingliederung und Rehabilitation für Menschen mit Behinderung), Weltmusik des New Yorker Labels Putumayo, Bücher und Karten (in Kooperation mit dem BilderBuchLaden in Kreuzberg).

Adressen und Ansprechpersonen

Weltladen Friedrichshagen - Die Zwickmühle

Bölschestraße 135

12587 Berlin

Telefon: 030 6409 1044

E-Mail: zwickmuehle@snaflu.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 11 bis 18:30 Uhr

Samstags 11 bis 14 Uhr

Über die Kommunale Ökumene

Das langjährige Engagement einzelner Personen, Initiativen, Gemeindegruppen und überregionaler kirchlicher Kreise zu den Fragen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wurde 1983 im Konziliaren Prozess zusammengeführt und mündete 1987 bis 1989 in den Ökumenischen Versammlungen der Christ*innen und Kirchen in der DDR. Die ökumenische Bewegung strebt die Einigung und Zusammenarbeit aller Christ*innen weltweit an.

Vor dem Hintergrund des Konziliaren Prozesses engagiert sich die Kommunale Ökumene seit ihrer Gründung 1993 für Vorhaben zur Umsetzung der Trias Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung im Bezirk und darüber hinaus. Zur Kommunalen Ökumene Treptow-Köpenick gehören 26 Kirchengemeinden verschiedener Konfessionen, der Verein Ökumene Netzwerk im Nachhaltigkeitsprozess Treptow-Köpenick e. V., die Geschäftsstelle der Kommunalen Ökumene und die Ökumenische Initiativegruppe Eine Welt (OEIGEW). Die Zusammenarbeit aller drei Institutionen in der Ökumene bildet einen Dreiklang im Verbund mit dem Bezirksamt und der restlichen Zivilgesellschaft. Herausragendes Merkmal der Lokalen Agenda 21 in Köpenick ist die Verzahnung des Nachhaltigkeitsprozesses mit dem Konziliaren Prozess, sodass die Kirchengemeinden der Kommunalen Ökumene direkt in Entscheidungsprozesse der Kommune eingebunden sind. Durch diese Verankerung konnte Nachhaltigkeit im Bezirk noch besser umgesetzt werden. Die Kommunale Ökumene wirkt heute auch als Teil der Zivilgesellschaft bei der Erarbeitung der aktuellen kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie mit und setzt zukünftig eigene Maßnahmen um.



**Kommunale Ökumene
Treptow-Köpenick**

Gerechtigkeit · Frieden · Bewahrung der Schöpfung

Über die Herausgeber*innen

Juliane Peschel-Paetzold

ist Sozialwissenschaftlerin und Journalistin und koordiniert die lokale kirchliche Nachhaltigkeitsarbeit im Bezirk und darüber hinaus. Ihr Herz schlägt außerdem für das globale Lernen und besonders für den Austausch mit Lateinamerika.



Dr. Klaus Wazlawik

hat 1993 mit der Bildung der Köpenicker Initiativgruppe Eine Welt den Lokale Agenda 21-Prozess im Bezirk initiiert und und ist seit Jahrzehnten aktiv in der kirchlichen und bezirklichen Nachhaltigkeitsarbeit in Treptow-Köpenick.



Marie-Louise Hein

wohnt seit vielen Jahren im Bezirk und begleitet die verschiedenen Kirchengemeinden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und dazu, eine „Faire Gemeinde“ zu werden. Sie liebt die Vielfalt in den Kirchengemeinden und versucht, Nachhaltigkeit auch in ihrem Alltag zu leben.



Felicitas Höck

hat sich mit den Auswirkungen der Globalisierung für Menschen weltweit beschäftigt. Bei uns ist sie verantwortlich für die Eine-Welt-Arbeit und den interreligiösen Dialog.



Impressum

Herausgeber:

Ökumene Netzwerk im Nachhaltigkeitsprozess Treptow-Köpenick e. V.

Adresse:

Ökumene Netzwerk im Nachhaltigkeitsprozess Treptow-Köpenick e. V.

Rudower Straße 23

12557 Berlin

Webseite:

www.kommunale-ökumene.de

Telefon: 030 46 73 45 94

E-Mail: info@kommunale-ökumene.de

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Ökumene Netzwerk im Nachhaltigkeitsprozess Treptow-Köpenick e. V.

IBAN: DE06 4306 0967 1161 9802 00

BIC: GENODEM1GLS

Inhalte und Material:

Die Texte und Fotos wurden von den jeweiligen Trägern selbst erstellt.

Karten:

Marie-Louise Hein

Ansprechpersonen:

Dr. Klaus Wazlawik

Felicitas Höck

Gestaltung / Konzept: oderart - Büro für Gestaltung, Antje Radzimanowski

Druck: Druckerei Grohmann GmbH

© 2020 Ökumene Netzwerk im Nachhaltigkeitsprozess Treptow-Köpenick e. V.

Das Projekt wurde gefördert durch:



stiftung
nord-süd
brücken

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

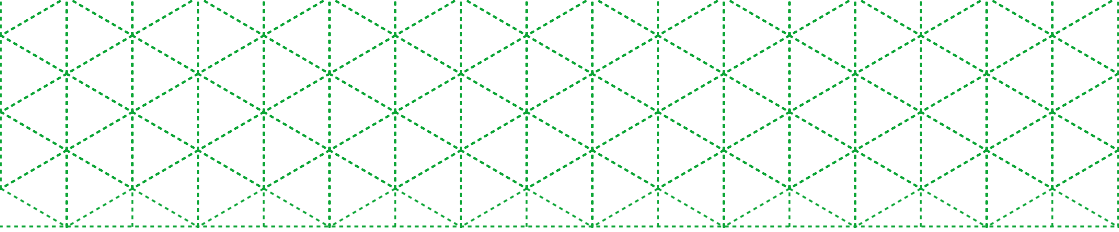


BÜRGER
stiftung
Treptow-Köpenick

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick und den Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree.



**Kommunale Ökumene
Treptow-Köpenick**

Gerechtigkeit · Frieden · Bewahrung der Schöpfung